

ehemaliger Geschäftsführer beim Kommunalen Arbeitgeberverband NRW fair und ohne Polemik, was im Personalvertretungsrecht nicht selbstverständlich ist.

Die 7. Aufl. des Öffentlichen Dienstrechts von *Wichmann* und *Langer* ist zur Zeit konkurrenzlos.

Prof. (em.) Dr. Dr. h.c. Ulrich Battis

**Horst Franke / Ralf Kemper / Christian Zanner / Matthias Grünhagen (Hrsg.), VOB-Kommentar, Bauvergaberecht Bauvertragsrecht Bauprozessrecht.** 5. Aufl. 2013. Hardcover. 1777 S. Euro 125,00. Werner Verlag, Köln. ISBN 978-3-8041-1629-0.

Der besprochene VOB-Kommentar gibt schon seit einigen Jahren Hilfestellung zur Anwendung des Vergaberechts in der Praxis. Seine Voraufgaben dürften daher mittlerweile in der Handbibliothek vieler Anwender des Vergaberechts zu finden sein.

Insbesondere wegen der Reform der VOB (Vergabe- und Vertragsordnung für Bauleistungen) im Jahr 2012 hielten die Bearbeiter nach eigenen Angaben die Herausgabe einer Neuauflage für angezeigt. Zudem gab ihnen eine Neuauflage die Möglichkeit, die höchstrichterliche Rechtsprechung bis Ende November 2012 in das Werk einfließen zu lassen.

An der grundsätzlichen Konzeption des VOB-Kommentars, der sich in erster Linie an Praktiker richtet, hat sich in der Neuauflage nichts geändert.

So folgt auf eine kurze Einführung zu grundlegenden Begriffen, Abläufen und Prinzipien des Vergaberechts die Kommentierung des Bauvergaberechts. Zunächst behandeln die Autoren den 1. Abschnitt (Bauvergaben unterhalb des EU-Schwellenwerts) und sodann den 2. Abschnitt (Bauvergaben oberhalb des EU-Schwellenwerts) der VOB/A (Allgemeine Bestimmungen für die Vergabe von Bauleistungen). Sie gehen konsequenterweise von dem zum Zeitpunkt der Herausgabe der Neuauflage im Jahr 2013 gültigen EU-Schwellenwert aus, der mittlerweile durch einen höheren Schwellenwert abgelöst wurde.

Zu den Regelungen im 1. und im 2. Abschnitt der VOB/A, an die sich öffentliche Auftraggeber bei der Vergabe von Bauleistungen in der Regel zu halten haben, geben die Verfasser verständliche Erläuterungen und Auslegungshinweise. Zudem stellen sie die aktuelle Rechtsprechung dar und weisen auf Veränderungen aufgrund der Reform der VOB im Jahr 2012 hin.

Die offensichtlichste Änderung des Bauvergaberechts, die die Reform erbracht hat, war die Aufgabe der a-Paragraphen und die Einführung der EG-Paragraphen, die nunmehr für Vergabeverfahren auf europäischer Ebene gelten. Auch wenn sich durch die Reform inhaltlich nur wenige Änderungen ergeben haben, so war eine Ausrichtung der Kommentierung anhand der aktuellen Sortierung der VOB/A angebracht, um das Nachschlagen zu erleichtern.

In dem Teil des VOB-Kommentars zum Bauvergaberecht erörtern die Bearbeiter nicht alleine die Regelungen zum Ablauf von Vergabeverfahren. Sie beschreiben darüber hinaus im Rahmen von § 21 EG VOB/A auch das Nachprüfungsverfah-

ren vor den Vergabekammern und das Beschwerdeverfahren vor den Oberlandesgerichten sowie die entsprechenden Folgen etc.

Nicht zu dem Inhalt des besprochenen Werks gehört eine Kommentierung zum 3. Abschnitt der VOB/A über Bauvergaben im Verteidigungs- und Sicherheitssektor. Der 3. Abschnitt der VOB/A wird lediglich überblicksmäßig in der Einführung des Kommentars erwähnt.

Auf das Bauvergaberecht folgt eine Kommentierung zum Bauvertragsrechts, also zur VOB/B (Allgemeine Vertragsbedingungen für die Ausführung von Bauleistungen). Die Autoren erörtern in der Kommentierung zur VOB/B die einzelnen Vertragsbedingungen praxisgerecht. Zudem sind in der Kommentierung zur Abrundung auch kurze Erläuterungen des Bauprozessrechts enthalten. Im Anhang zu § 13 VOB/B findet sich etwa eine Darstellung zur Beweisaufnahme und Streitverkündung.

Schließlich beinhaltet der Anhang zu § 17 VOB/B – etwas versteckt – auch Kommentare zu den §§ 648, 648a BGB, also zur Sicherungshypothek des Bauunternehmers beziehungsweise zur Bauhandwerkersicherung.

Da das Werk eine praktische Arbeitshilfe sein will, ist die jeweilige Kommentierung zu den einzelnen Paragraphen – insbesondere zum Bauvergaberecht unterhalb des EU-Schwellenwerts – recht kurz gefasst. Dadurch erhält der Leser ausschließlich die wichtigsten Hinweise für die tägliche Arbeit mit dem Vergaberecht. Vertieften wissenschaftlichen Ausführungen über unterschiedliche Ansichten in der Literatur zu vergaberechtlichen Problematiken wird der Leser in dem besprochenen Werk daher eher weniger begegnen. Vielmehr stellen die Verfasser, soweit erforderlich, verschiedene in der Rechtsprechung vertretene Auffassungen zu bestimmten Themen dar. Ferner zitieren sie die Anmerkungen des VHB (Vergabehandbuch für die Durchführung von Bauaufgaben des Bundes) zu einigen Regelungen und geben praktische Beispiele.

Zudem legen die Bearbeiter großen Wert auf Übersichtlichkeit. Dies zeigt sich beispielsweise anhand der Vielzahl von Tabellen innerhalb der Kommentierungen, in denen insbesondere die Inhalte komplexer Paragraphen zusammengefasst, vergaberechtliche Verfahrens- und Prüfungsabläufe graphisch dargestellt sowie die inhaltlichen Änderungen der einzelnen Regelungen durch die Reform der VOB im Jahre 2012 aufgezeigt werden.

Das sehr umfassende Stichwortverzeichnis erleichtert das schnelle Suchen nach der passenden Kommentierung.

Eine noch schnellere Suche ist lediglich über die Funktion »jBook« möglich. Dazu kann man als Leser den VOB-Kommentar kostenlos mit einem im Buch enthaltenen Code auf der zugehörigen Website freischalten. Nach der Freischaltung hat man – von überall her – digitalen Zugriff auf den Kommentar und kann unter anderem Suchläufe durchführen, um bestimmte Begrifflichkeiten in der Kommentierung aufzuspüren.

Ein weiterer Vorteil von »jBook« besteht darin, dass man auf die im VOB-Kommentar zitierten Paragraphen und Entscheidungen der Vergabekammern und Gerichte durch Auf-

rufen des entsprechenden, jeweils hinterlegten Links direkt zugreifen kann. Zudem hat man auf der Website Zugriff auf die höchstinstanzliche Rechtsprechung sowie – nach Aussage des Verlags – auf alle Vorschriften auf Bundes- und Europalebene, auch außerhalb des Vergabe- und Vertragsrechts.

Alles in allem ist die Anschaffung der Neuauflage des VOB-Kommentars als solides, für die Unterstützung der täglichen Arbeit mit dem Bauvergabe-, Bauvertrags- und Bau-

prozessrecht geeignetes Werk empfehlenswert. Allerdings ist auf die Reform der europäischen Vergaberichtlinien hinzuweisen, die spätestens im Jahr 2016 massive Auswirkungen auf das deutsche Bauvergaberecht haben wird und die eine weitere Neuauflage des besprochenen Werks erforderlich machen wird.

RA Dr. Daniela Hattenhauer, Düsseldorf und Frankfurt/Main  
RA Ute Klemm, LL. M., Frankfurt/Main